

Börsenfux

# Auf den Wald gekommen

Die Aktie von Precious Woods ist eine attraktive Langfristanlage mit ökonomischem und ökologischem Potential, aber auch **erheblichen** Reserven, meint der Börsenfux

Was haben eigentlich Wirtschaft und Natur gemeinsam? Auf den ersten Blick wenig. Doch wenn Sie beispielsweise die Entwicklung einer jungen Firma mit der eines Baumes vergleichen, ergeben sich Ähnlichkeiten. Die Firma wächst, wie ein Baum, zuerst in die Länge. Das heißt, ein Produkt wird in unterschiedlichen Regionen angeboten. Wird nun eine Größe erreicht, die zwar schon beachtlich ist, aber auch die Gefahr des Einknickens (bei einem Sturm) mit sich bringt, werden daneben neue Produkte lanciert. So wird das Geschäft breiter und zwar – im Idealfall – auf ganzer Länge. Warum dann nicht gleich in einen Wald investieren? Die Grundlagen dieser Anlage: Am Anfang geht es um eine Investition in Land und Bepflanzung. Zwar wirft das Investment in den ersten Jahren keinen Ertrag ab. Doch dann nimmt der Wert des Bestandes automatisch durch das biologische Wachstum überproportional zu. Am Ende steht der Verkauf des Holzes.

Studien aus den USA zeigen, daß sich das rentieren kann. Die Hancock Timber Resource Group hat für den Zeitraum von 1960 bis 2002 Holzinvestments in den USA mit anderen Anlagekategorien verglichen. Das Ergebnis: Mit deutlich zweistelligen Renditen schlug die Anlage sogar ein Aktieninvestment in den Blue-Chip-Index S&P 500 deutlich, wobei ein – gemessen an der Schwankungsbreite – erheblich niedrigeres Risiko gefahren wurde.

Aus der Sicht eines langfristigen Investors sind die Vorteile von Holz erheblich. Neben dem Wachstum in Höhe und Breite kommt noch die Lagerung hinzu. Sind beispielsweise die Holzpreise ungünstig, bleibt der Wald einfach stehen und vermehrt den Wert biologisch.



Wurde ein Baum geerntet, kostet die Nachpflanzung deutlich weniger, da das Landinvestment ja schon getätigt wurde. Der Kreislauf beginnt von neuem.

Aktuell werden in Deutschland Holzinvestments über Fondslösungen angeboten. Deren wirtschaftlicher Erfolg erscheint zumindest zweifelhaft. Die Einstiegspreise sind sehr hoch und die Produkte während der langen Laufzeit nicht handelbar.

Bessere Perspektiven bietet Precious Woods (ISIN: CH 001 328 336 8). Das an der Schweizer Börse notierte Unternehmen hat sich der nachhaltigen Forstwirtschaft in Mittel- und Südamerika verschrieben. Precious Woods wurde 1990 gegründet und begann mit der Aufforstung von Teak-Bäumen in Costa Rica. Im Laufe der Jahre kamen noch Investitionen in brasilianische Wälder hinzu. Demnächst wird Precious Woods auch in Nicaragua ein Aufforstungsprojekt starten. Besonderen Wert legt die Gesellschaft da-

bei auf die FSC-Zertifizierung ihrer Wälder. Neben dem ökologischen und sozialen Nutzen bringen die Auflagen des Forest Stewardship Council auch handfeste ökonomische Vorteile. Durch die Zertifizierung erzielt das Produkt Tropenholz mit dem FSC-Siegel höhere Preise.

Die Gesellschaft kalkuliert mit einem nachhaltigen Ertrag von zehn bis zwölf Prozent, den die eingesetzten Mittel in der Holzwirtschaft erzielen sollen. Daneben will Precious Woods weitere Einnahmequellen erschließen. Da ist zum einen der Verkauf von Emissionsrechten. Beim Projekt in Nicaragua beispielsweise wird der Bio Carbon Fund des IWF Emissionsrechte kaufen. Vorstellbar, daß die Firma auch bei ihren anderen Projekten Emissionsrechte verkaufen wird. Eine weitere Einnahmequelle bietet die Nutzung von Naturextrakten für Kosmetika und Heilverfahren. Auch die Nutzung von Holzabfällen bei der Energiegewinnung über Biomasse-Kraftwerke sind ein Weg, die Rendite weiter aufzupeppen.

Precious Woods operiert im Moment cash-flow-neutral: Das heißt, die Erträge aus der Ernte und Verarbeitung decken die laufenden operativen Kosten sowie einen Teil der Erweiterungsinvestitionen. Da das Unternehmen jedoch zusätzliche neue Projekte in Angriff nimmt, wird das Kapital weiter erhöht werden.

Interessant: Der Erntewert der Wälder liegt um ein Vielfaches höher als die Anschaffungskosten. Die Reserven übersteigen den Börsenwert von 165 Millionen Schweizer Franken ohne kalkulierte Inflationsraten erheblich. Anlegern, die mit Sicht auf 15 bis 20 Jahre investieren wollen und auch die Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft mitfinanzieren, bietet sich so ein wahrlich natürliches Wachstumsunternehmen. **FIN** la

ILLUSTRATION: BERNHARD PRINZ